

Ein Jahrgang... 4. Jahrgang... Einzelpreis...

Die schlesische Kampfbroschüre über den Raum... Nummer 86...

STREIF
Berliner Organ
Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Die Ergebnisse der Preußenwahl

Stärkung der Reaktion und des Reformismus — Schwächung des revolutionären Proletariats

Der Sozialismus hat eine Schlacht verloren! So rief die reaktionäre Presse an Tage nach der Spaltung der Unabhängigen Sozialdemokratie...

Die Unabhängige Sozialdemokratie ist frei von Illusionen in den Wahlkampf gezogen. Bis zum Sommer vorigen Jahres verkörperte sich in unserer Partei...

Und die Massen verstanden uns; nachdem sie jahrelang von den rechtssozialistischen Führern genarrt und hintergangen waren...

Dann kam das von Moskau aus angeordnete Zerstückelungsprogramm unserer Partei. Monatlang wurden wir durch die Auseinandersetzungen in unseren Reihen...

Ist es aber genug damit, daß wir diese Tatsachen nüchtern feststellen und für uns als Partei die Folgerungen daraus ziehen? Nein, wir haben immer betont, daß uns die Partei nicht selbstzweck ist...

fertig gebracht, als unsere Partei zu schwächen, und damit das Gesamtproletariat auf das empfindlichste zu schädigen. Der 20. Februar 1921 ist so zu einem Gerichtstag für die Kommunistische Partei geworden...

Auch die Rechtssozialisten werden sich ihres Erfolges nicht freuen können. Wohl haben sie eine kleine Zunahme ihrer Stimmenzahl erhalten, aber sie werden selbst zugeben müssen, daß dieses Ergebnis nicht der Werbestraft ihrer Ideen zu verdanken ist...

Bei der Betrachtung des Wahlergebnisses dürfen wir auch nicht vergessen, daß die Unabhängige Sozialdemokratie nur mit einem bescheidenen Teile der Mittel arbeiten konnte, die sowohl den Rechtssozialisten wie den Kommunisten zur Verfügung standen...

so war es erklärlich, daß sie für diese Wahl die ungeheuerlichsten Anstrengungen machen konnten, fast es doch für sie, die Erwartungen ihrer Geldgeber zu rechtfertigen.

Demgegenüber war die Unabhängige Sozialdemokratie ganz auf sich selbst gestellt. Wir konnten uns weder in der Verbreitung der Presse, noch in der Verteilung von Flugblättern, noch auch in der Veranstaltung von Versammlungen...

Und nun gilt es für unsere Parteigenossen, von neuem ans Werk zu gehen, die Arbeit mit frischen Kräften zu beginnen. Unsere Organisationen müssen so ausgebaut werden, daß sie jederzeit schlagfertig sind. Unsere Presse muß soweit verbreitet werden, daß sie in alle Arbeiterkreise dringen kann...

Und so wollen wir, unbekümmert um den Wahlausfall, weiter schreiten über die Rückschläge hinweg, die uns auf diesem Wege noch beschicken sein mögen: Vorwärts zum Ziele, zur Verwirklichung des Sozialismus!

Das Wahlergebnis in Berlin-Stadt

Fünf unabhängige Abgeordnete

Table with 11 columns: Nr., U.S.P., S.P.D., D.N., D.K., Centr., M.K. and 11 rows of vote counts for various districts.

Wahlkreis 3 (Zeltow-Beeskow)

Table with 2 columns: Name and Vote Count for Wahlkreis 3, listing candidates like Adershof, Hohenstein, etc.

Nach neueren Nachrichten stellt sich das endgültige Ergebnis für Berlin-Stadt wie folgt:

Summary table showing vote counts for U.S.P., S.P.D., D.N., Demokraten, Deutschnationale, D.Vp., and Zentrum.

Die drei sozialistischen Parteien haben insgesamt erhalten: 528 215 (weniger 129 863), die bürgerlichen Parteien insgesamt 438 844 (mehr 28 648).

Gewählt sind in Stadt Berlin sicher die Genossen Karl Leid, Theodor Vieblin, Otto Meier, Dr. Wenl. Ob unser fünfter Kandidat, Genosse Waldemar Kraske, gewählt wurde, ist noch zweifelhaft.





